

8. Holland.

6. Januar. II. Kammer: Im Anschluß an die Wahlrechtsreformvorlage vom 15. Oktober (s. d. 1882) schlägt das Ministerium van Lynden ihr auch eine Revision der Wahlbezirkseinteilung vor, und zwar allgemein (37) einfache Wahlbezirke, ausgenommen die 5 größeren Städte, die mehrere Abgeordnete behalten. Die II. Kammer würde dadurch um 6 Mitglieder verstärkt werden.

20. Februar. Der Kolonienminister dimittiert infolge eines ihm ungünstigen Kammervotums.

21. Februar. II. Kammer: genehmigt das 60 Millionen-Ansehen mit 59 gegen 18 Stimmen.

1. März. Das ganze Cabinet van Lynden gibt neuerdings seine Entlassung ein. Lange Kabinettskrisis. Ein konservatives Ministerium ist von Anfang an wahrscheinlich: die liberale Partei hat zwar die Majorität in der Kammer, aber diese Majorität ist eine nichts weniger als kompakte.

25. April. Endlich ist ein neues Cabinet zustande gekommen und zwar, wie zu erwarten stand, ein wesentlich konservatives unter dem Präsidium des Staatsrats Heemskerk, der auch das Innere übernimmt.

1. Mai. Eröffnung einer internationalen Ausstellung in Amsterdam.

9. Mai. II. Kammer: Heemskerk stellt ihr das neue Ministerium als ein außer-, aber nicht antiparlamentarisches vor. Dasselbe zieht die Wahlreformsvorlagen seiner Vorgänger zurück, kündigt dagegen die Ernennung einer Kommission behufs einer beschränkten Verfassungsrevision an. Die Wiederherstellung des Gleichgewichts im Budget bilde das Programm der Regierung; auch die Ausgaben Indiens erforderten eine Beschränkung.